

Pflichtsiege gibt es laut Kock nicht

Fußball: Landesliga – TSV daheim

VON DENNIS SCHARF

Der Platzwart trifft die finale Entscheidung, ob der TSV Pattensen am Sonntag (15 Uhr) gegen Schlusslicht SpVgg. Bad Pyrmont auflaufen kann. Zurzeit trainiert die Mannschaft von Coach Hans-Joachim Kock auf dem Kunstrasenplatz, der zur grauen Jahreszeit ideale Bedingungen bietet. „Das hätten wir ohnehin gemacht. Es hat zwar viel geregnet, aber mein Wunsch wäre es zu spielen, damit wir nicht hinterherlaufen. Sonst sammeln sich die Nachholpartien im Frühjahr“, befürchtet Kock.

Ein Selbstläufer ist gegen den Aufsteiger aber nicht zu erwarten. Obwohl sie Träger der roten Laterne sind, überzeugten die Kurstädter zuletzt bei der 2:4-Niederlage bei Primus Arminia Hannover. „Ein respektables Ergebnis, zur Halbzeit haben sie sogar noch geführt. Jede Mannschaft in dieser Klasse hat Qualität, gegen die wir erst einmal ankämpfen müssen. Pflichtaufgaben gibt es

in dieser Liga nicht“, betont Kock. Dass sich die Gäste mit ihrer offensiven Spielweise nicht hinten reinstellen werden, sollte dem TSV zugutekommen. „Die Pyrmontler stehen relativ hoch und versuchen, durch eigenen Ballbesitz immer wieder zu Chancen zu kommen. Mit Christopher Loges haben sie zudem einen der Topstürmer dieser Klasse“, warnt Kock. Zwar fehlte Loges zuletzt verletzungsbedingt, in Pattensen könnte der mit zehn Treffern Führende in der Torschützenliste aber wieder einsatzbereit sein.

Weil sich das Pattenser Lazarett allmählich gelichtet hat, stehen wieder zahlreiche Alternativen zur Verfügung. Jan Hentze rückt in die Startelf, auch einem Einsatz von Simon Hinske steht nichts mehr im Wege. Nur das Wetter könnte den Pattensern einen Strich durch die Rechnung machen. Sollte die Partie angepfiffen werden, wäre im Erfolgsfall der Sprung auf den sechsten Tabellenplatz möglich.



Nur hinterherlaufen wollen die Pattenser mit Niklas Kern (hinter dem Burgdorfer Michael Duraj) gegen das Schlusslicht SpVgg. Bad Pyrmont bestimmt nicht. Plümer

Fußball

Fricke rückt wieder in die Viererkette

Mit 19 Gegentreffern stellt der SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 die aktuell zweitstärkste Defensivabteilung, ist in diesem statistischen Detail sogar besser als der Primus STK Eilvese. Das sollte Hoffnung machen für das Aufeinandertreffen mit dem Spitzenreiter am Sonntag (14 Uhr) an der Ohestraße. Doch im Fußball zählt ja auch die Offensive – und da trennen beide Teams Welten. Allein STK-Golgetter Hussein Saade traf 17-mal, und damit nur zweimal weniger als die komplette Grasdorfer Mannschaft. Die Eilveser dagegen brachten den Ball schon 48-mal im gegnerischen Gehäuse unter.

„Chancen hatten wir ja auch genug, aber das ist halt der Unterschied“, meint Stephan Pietsch, Grasdorfs Trainer. „Eilvese ist enorm offensivstark, steht hinten sicher und macht wenige Fehler. Ich bin gespannt, ob das der erste Gegner sein wird, der uns wirklich die Grenzen aufzeigt.“ Trotz des enormen Respekts vor der Qualität des Gegners glaubt Pietsch an seine Mannschaft. „Wenn wir unser Potenzial abrufen und unsere Möglichkeiten besser nutzen, haben wir auch gegen sie eine Chance, zu punkten.“ Um dieses Ziel zu erreichen, baut Pietsch die Mannschaft um: Er lässt Leonhard Fricke wieder als Innenverteidiger ran und schickt Florian Toussaint als zweiten Sechser an die Seite von Daniel Reuter. „Wir haben jetzt mit den Eilvesern und dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide die zwei offensivstärksten Teams vor der Brust – da setze ich auf Stabilität.“ Fricke sei auf der neuen Position im defensiven Mittelfeld noch nicht ganz angekommen – „er bekommt aber die Zeit dafür“. Nun benötige er ihn wieder in der Viererkette: „So leid es mir für Sanel Rovcanin oder Bastian Klaus tut, die gut gespielt haben – Leo ist unser bester Innenverteidiger.“ ni

Sport vor Ort

Fußball: Die Altsenioren Ü40 des SV Wilkenburg haben in der Kreisliga 9 den FC Rethen mit 3:0 nach Hause geschickt. Carsten Sachs traf doppelt, zudem zielte Peter Lapp ins Schwarze.

*

Fußball: Dank des goldenen Tores von Jörg Hartzke haben die Ü-50-Altsenioren des SV Wilkenburg in der Kreisliga 2 mit 1:0 beim SC Wedemark die Oberhand behalten. ub

Schliekumer sprinten auf dem Feldweg

Fußball: Bezirksliga 4 – Ob die TuSpo in Aerzen spielt, ist mehr als fraglich

Wenn das Wetter mitspielt, tritt die TuSpo Schliekum am Sonntag (14 Uhr) beim Aufsteiger MTSV Aerzen an. Doch ein Großteil der Rasenplätze in der Region Hameln ist bereits für unbespielbar erklärt worden. Damit droht den Schliekumern nach der Absage in Bavern der zweite Spielausfall in Folge. „Ich hoffe nur, dass die Partie dann rechtzeitig abgesagt wird. Beim letzten

Mal passierte das erst knapp eine Stunde vor unserer geplanten Abfahrt“, berichtet Spielertrainer Imad Saadun.

Nur zwei Ränge und zwei Zähler trennen die Kontrahenten, ähnlich eng könnte es auch auf dem Feldweg gehen. „Unsere technische Stärke zahlt sich bei diesen Bedingungen kaum mehr aus. Daher dürfen wir den Gegner nicht unterschätzen, die haben immerhin unent-

schieden gegen die SSG Halvestorf/Herkendorf gespielt“, sagt der Coach. Auf den eigenen Trainingsbetrieb hatte das Wetter bislang keine großen Auswirkungen. „Da gibt es keinerlei Probleme. Wir sprinten auf dem Feldweg und versuchen, unseren Platz so gut es geht zu schonen“, berichtet Saadun. Eine Garantie sei das indes nicht, die anstehenden Heimspiele austragen zu können. Daher

müssen sich die Schliekumer wohl weiterhin in Geduld üben. Für einige kommt der Wetterumschwung allerdings nicht ungelegen: Torjäger Houssein Ismail pausiert verletzungsbedingt für den Rest des Jahres, Selcuk Cetin und Kapitän Soydan Beyazkılıc zählen derweil die Tage bis zum Ablauf ihrer Rotsperrn. Dafür kehrt Selim Akyildiz nach abgessener Sperre ins Tor zurück. ds

Erfolgsserie zum Trotz blickt Wienecke nach unten

Fußball: Bezirksliga 3 – FC Springe und Koldinger SV hoffen aus guten Gründen auf Austragung ihrer Partien

VON ULRICH BOCK

Dass die Verantwortlichen eines Fußballvereins im Angesicht des reichlichen Niederschlags betonen, dass sie allzu gern spielen würden, es aber nicht zu garantieren sei, dass dies auch geschieht, gehört beinahe schon zum guten Ton – und sagt nicht viel über die tatsächliche Wahrscheinlichkeit aus. Auch der Trainer des **FC Springe**, Markus Wienecke, hat vor der Partie morgen (14 Uhr) gegen den TSV Barsinghausen gesagt, dass er dem Regen zum Trotz unbedingt spielen

will – aber in seinem Fall ist das auch bestens begründet. Zwar haben die Deisterstädter in den vergangenen drei Begegnungen nicht immer gegläntzt, jedoch haben sie neun Zähler eingefahren. Eine Zwangspause käme ihnen nicht wirklich gelegen.

Darüber hinaus hat Wienecke seinen gesamten Kader beisammen – mal abgesehen vom Langzeitverletzten Abdi Remmov. „Daniel Müller kommt sogar extra aus dem Nachtdienst dazu“, sagt Wienecke, der trotz der kleinen Erfolgsserie keinerlei Grund sieht, „dass wir uns sicher

fühlen. Wir haben den Abstand nach unten gehalten, aber nicht großartig ausgebaut.“ Lediglich sechs Punkte trennen die Springer vom Schlusslicht, doch ist der Abstand zum Zweiten genauso groß. Lohnt da etwa ein Blick nach oben? „Unser Augenmerk ist klar nach unten gerichtet“, antwortet Wienecke unzweideutig. 30 Punkte, so der Coach, würden in dieser Saison wohl nicht für den Klassenerhalt reichen. Überhaupt findet er diese Spielzeit angesichts der Dichte im Klassement „einfach irre, das ist schon der Wahnsinn“.

Auch der Gegner hätte vor Saisonbeginn wohl mit einer anderen Platzierung gerechnet. „Sie hatten einige Hochs und Tiefs, wie wir“, sagt Wienecke, der Gäste von der anderen Seite des Deisters erwartet, die „übers Kämpfersche ins Spiel kommen“.

■ Der **Koldinger SV** ist erst am Sonntag (15 Uhr) gefordert – wenn es die Platzverhältnisse denn zulassen. „Es sieht aber eher schlecht aus“, gesteht Coach Diego De Marco, der ebenfalls gute, ganz ähnlich gelagerte Gründe hat, darauf zu hoffen, dass das Spiel gegen den TSV Ha-

co hingegen in Bezug auf den Gegner, die Regionalliga-Reserve der Garbsener, die auf dem 15. Platz rangiert und in 13 Spielen bereits 55 Treffer kassiert hat. „Diese Mannschaft kann man eigentlich nicht kennen, weil man nie weiß, wer da spielt“, sagt Koldingers Trainer. Er geht davon aus, dass die von Holm Schwiniger trainierten Gäste mit dem ein oder anderen Akteur aus der Erstvertretung oder von den A-Junioren (Regionalliga Nord) anreisen, da diese beiden Teams bereits morgen im Einsatz sind.

Wesentlich mehr Ungewissheit besteht bei De Mar-

Kenne die Arnumer sehr gut

das Interview



Herr Othersen, wie endet das Derby heute zwischen 96 und der Eintracht – und das Nachbarschaftsduell Ihrer Riege am Sonntag gegen die SV Arnum?

Hannover 96 gewinnt mit 2:1 gegen Eintracht Braunschweig – und es bleibt hoffentlich rund um die Partie ruhig. Unsere Partie tippe ich nicht. Trotz der großen Rivalität wünsche ich mir ein faires Spiel gegen die Arnumer – und natürlich, dass wir gewinnen.

Wie fällt Ihr Zwischenfazit bezüglich des bisherigen Saisonsverlaufes aus?

Ich möchte in der Hinrunde 20 Punkte sammeln, 17 haben wir bereits auf unserem Konto. Vielleicht erreichen wir ja schon am Sonntag unser Ziel. Insgesamt bin ich als Aufsteiger zufrieden.

Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen der gegnerischen Mannschaft?

Die Arnumer treten sehr kompakt auf und haben eine junge Mannschaft. Ich kenne sie aber sehr gut und will nicht mehr preisgeben. mh

Ausfälle auf beiden Seiten

Fußball: Bezirksliga 3 – Hemminger Stadtderby ist zugleich Abstiegskampf

VON MARKO HAUSMANN

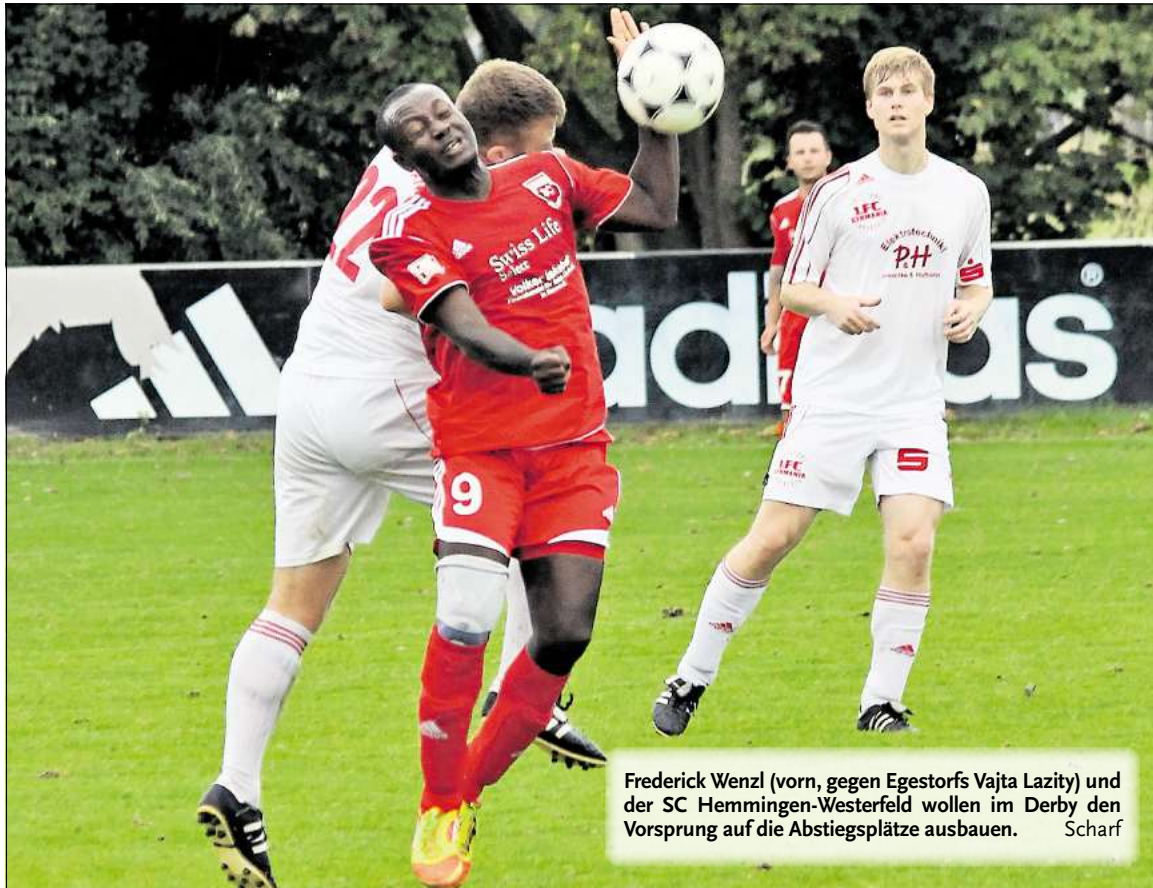
90 Minuten Derby, ehrgeizige Spieler und hochgradig engagierte Trainer – das erwartet die Zuschauer der Begegnung zwischen dem SC Hemmingen-Westerfeld und der SV Arnum am Sonntag (14 Uhr) auf der Hemminger Anlage. „Die Partie wird si-

cherlich auf dem Kunstrasenplatz ausgetragen“, sagt Michael Opitz, Trainer der Gäste. Er muss im Nachbarschaftsduell erneut auf einige Stützen seiner Mannschaft verzichten. „Das ist allerdings nicht neu für uns und taugt daher auch nicht als Ausrede“, sagt der Coach des Schlusslichts.

Der gastgebende Aufsteiger will die Arnumer freilich auf Distanz halten – „im Idealfall mit einem Sieg“, wie Hemmingens Trainer Sven Othersen sagt. Allerdings muss auch er einige Ausfälle kompensieren: Stammkeeper Alexander Thomsen fehlt genauso wie Kevin Macke und Ali Kara, der für seinen

Aussetzer am vergangenen Wochenende für sechs Spiele gesperrt worden ist.

Doch egal, wer aufläuft – die Luft auf der Anlage an der Hohen Bünte wird brennen. „Die Nähe beider Klubs zueinander gibt das quasi vor“, meint Opitz, der wie Othersen auf ein faires miteinander großen Wert legt.



Frederick Wenzl (vorn, gegen Egestorfs Vajta Lazity) und der SC Hemmingen-Westerfeld wollen im Derby den Vorsprung auf die Abstiegsplätze ausbauen. Scharf

Es wird ein Spiel auf Augenhöhe

das Interview



Herr Opitz, wie endet das Derby heute zwischen 96 und der Eintracht – und das Nachbarschaftsduell Ihrer Riege am Sonntag beim SC Hemmingen-Westerfeld?

Die Roten fegen Braunschweig 5:1 weg. In Hemmingen wird es ein Spiel auf Augenhöhe. Die Elf mit der besseren Tagesform wird das eine Tor mehr schießen – und das sind hoffentlich wir.

Wie fällt Ihr Zwischenfazit bezüglich des bisherigen Saisonsverlaufes aus?

Da muss man nur auf die Tabelle gucken – wir sind natürlich nicht zufrieden. Aber der Abstand nach oben ist nicht allzu groß. Es konnte auch niemand damit rechnen, dass wir so viele Stützen aufgrund von Verletzungen oder Sperren ersetzen mussten. Die junge Garde macht sich aber.

Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen der gegnerischen Mannschaft?

Der SCH ist auf jeden Fall gut eingespielt, hat optimale Trainingsbedingungen und erreicht viel über Emotionalität. mh

Kegeln

Aussicht für den KC 52 nicht rosig

Zwei schwierige Auswärtsaufgaben stehen den Bohlekeglern des KC Springe 52 in der 2. Bundesliga Nord bevor. Morgen (13 Uhr) ist der Siebte bei Ex-Bundesligist SG Fidelio/Fortuna Kiel zu Gast, am Sonntag ab 10 Uhr geben die Deisterstädter ihre Visitenkarte beim Titelaspiranten und Tabellenführer KSK Oldenburg ab.

Schon seit Jahren wollen die Fördestädter zurück ins Oberhaus. In dieser Saison stehen die Chancen anscheinend recht gut, denn die Kie-ler konnten bereits fünf Auswärtszähler einfahren. Die Mannschaft um Stefan May ist gespickt mit Landesauswahl- und Nationalspielern.

Auf heimischer Anlage bärenstark sind die Gastgeber aus dem ostholsteinischen Oldenburg. Wie im Rausch aufspielend hat die Riege um Jörg Vogelmann, Jan und Nationalspieler Marc Stender sowie Arnim Barkholtz zuletzt die Gegner förmlich abgeschossen. ket

Stellt sich nur die Frage nach der Höhe?

Fußball: Oberliga, Frauen – SC Völksen ist zu Gast beim Tabellenführer

Klarer könnten die Vorzeichen nicht sein: Der SC Völksen gastiert am Sonntag um 14 Uhr beim TSV Limmer – das Schlusslicht der Oberliga fordert den Spitzenreiter heraus, auf dessen Platz wohlgermerkt. Kurzum: Die Gäste sehen sich mit der leichtesten Aufgabe dieser Spielzeit konfrontiert, die Mannschaft von Trainer Cenap Korkmaz

hat rein gar nichts zu verlieren. Während die Völkensenerinnen in dieser Saison noch kein Spiel gewonnen haben, sind die eingespielten Gastgeberinnen in elf Partien erst einmal besiegt worden (1:2 bei der TSG Ahlten).

Das Team von Trainer Daniel Künne gilt als die spielstärkste Mannschaft der Liga, der Großteil der Spielerin-

nen kennt sich seit vielen Jahren. Die große Stärke des TSV ist die Offensive, wie die bislang 45 Tore belegen. Kapitänin Victoria Kauke und Nicole Glowatzki ragen mit zwölf respektive neun Treffern heraus, mit Filiz Koc (7) folgt eine ehemalige Zweitligaspielerin in der internen Torjägerliste der Limmeranerinnen. Da der SC Völksen

in der vergangenen Saison daheim mit 0:4 und in Limmer mit 0:7 unterging, stellt sich ernsthaft die Frage, was den Gästen überhaupt ein klein wenig Hoffnung bereiten könnte.

Und etwas gibt es da tatsächlich: Völkensens quirlige Offensivkraft Jovana Korkmaz ist nach ihrer Rotsperre wieder spielberechtigt. ub

Termine

Das am vergangenen Wochenende ausgefallene Fußballspiel der SV Arnum II beim TuS Harenberg in der 1. Kreisklasse 3 ist für Sonntag, 1. Dezember, um 14 Uhr neu angesetzt worden. Am Sonntag, 30. November, um 17 Uhr soll die Partie der Frauen des TSV Nettelrede gegen den VSV Hohenbostel in der Bezirksliga 2 nachgeholt werden. ub

Ergebnis steht im Hintergrund

Fußball: Bezirksliga 3 – Eldagsen wollen im Spiel beim TuS Garbsen Selbstvertrauen tanken

VON ULRICH BOCK

Ein Novum in dieser Spielzeit erleben die Kicker des FC Eldagsen am Sonntag – vorausgesetzt, die Partie bei Ligaprimus TuS Garbsen wird um 14 Uhr auch wirklich angepfiffen. Ist das der Fall, geht die Mannschaft von Milan Rukavina erstmals als Außenseiter in die Partie – denn nach zwei Niederlagen

zuletzt (2:3 in Koldingen, 0:2 gegen Niedernwöhren) strotzen die Deisterstädter nicht gerade vor Selbstvertrauen, während die Garbsener mit sieben Punkten Vorsprung auf Platz eins rangieren und nach 13 Spielen noch ungeschlagen sind. „Von uns erwartet dort keiner einen Sieg. Vom Zeitpunkt her kommt das Spiel für uns genau richtig“, meint Rukavina.

Eldagsens Coach hofft, dass seine Schützlinge angesichts dieser Konstellation mal wieder unverkrampft auftreten. „Vielleicht agieren wir etwas defensiver, nachdem uns zuletzt die Leichtigkeit, die uns vor allem in der Rückrunde der vergangenen Saison getragen hat, verloren gegangen ist“, sagt Rukavina. Jedoch: „Trotz unserer letzten Ergebnisse haben wir ein-

deutig die Qualität dafür, den Garbsenern ein Bein zu stellen. Um sie aber zu schlagen, müssen wir unseren besten Tag erwischen.“

Für Rukavina ist in Garbsen das Ergebnis zweitrangig. Viel wichtiger sei es, für die folgenden drei Heimspiele Selbstvertrauen zu tanken – mit einer ordentlichen Leistung. Dabei mithelfen könnten wieder Benjamin Rathe

und Till Engelhardt. Ali Ibrahim ist zwar wieder ins Lauftraining eingestiegen, ist für Sonntag aber noch keine Alternative. Rafael Bürst und Alexander Schröder fehlen ebenfalls, nach Lage der Dinge muss auch Torhüter Patrick Bürst wegen Rückenproblemen aussetzen. Auch der Einsatz von Adrian Gottschalk ist fraglich, er laboriert an einer Kniereizung.

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 2: Krähenwinkel/Kaltenweide II – Luthe (Sbd., 14 Uhr), Garbsener SC – Berenbostel, Engelbostel-Schulenburg – Elze, Helstorf – Kolenfeld, Wacker Neustadt – Poggenhagen, Scharrel – Mellendorf, Mardorf-Schneeren – TuS Garbsen II, Horst – Mühlenfeld II (alle So., 14 Uhr); **Kreisliga 3:** Goltern – Seelze (So., 14 Uhr); **Kreisliga Nienburg:** Langendamm – Rodewald (So., 14 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** Stelingen II – Resse (Sbd., 14 Uhr), Godshorn II – Mariensee/Wulfelade So., 12 Uhr), Gümmer – Bordenau, Bokeloh – Mandelsloh, Wedemark – Esperke, Osterwald – Dedensen, Sparta Langenhagen – Brelingen (alle So., 14 Uhr); **1. Kreisklasse 3:** Eldagsen II – Harenberg (Sbd., 14 Uhr); **Frauen, Landesliga:** Havelse II – Hastenbeck (Sbd., 17 Uhr); **Frauen, Bezirksliga 1:** Steimbke – Helstorf (Sbd., 16 Uhr), Barrien – Garbsener SC (So., 13.15 Uhr), Seckenhausen – Mühlenfeld – (So., 14 Uhr); **Bezirksliga 2:** Heinde/Wesseln – Wunstorf (Sbd., 15 Uhr); **A-Junioren, Landesliga:** Garbsen – Alfeld (So., 11 Uhr); **Bezirksliga 1:** Mühlenfeld – Marklohe (Sbd., 16.30 Uhr); **Bezirksliga 2:** Krähenwinkel/Kaltenweide – Wunstorf (Sbd., 14 Uhr); **B-Junioren, Landesliga:** Garbsen – Tündern (Sbd., 14 Uhr), Wunstorf – Havelse II – (So., 10.30 Uhr); **Bezirksliga 1:** Mühlenfeld – JSG Sudweyhe (Sbd., 14.45 Uhr); **C-Junioren, Landesliga:** Wunstorf – Hildesheim (Sbd., 13 Uhr); **Bezirksliga 2:** Havelse II – Limmer (Sbd., 12.30 Uhr), Garbsen – Fortuna Sachsenross (Sbd., 14.30 Uhr), Berenbostel – Heeßel (Sbd., 14.45 Uhr)

Tischtennis

Herrn, Bezirksliga 4: Holtorfer SV – TuS Harenberg (heute, 19.30 Uhr), SV Frielingen – SG Ronnenberg (heute, 20 Uhr), TV Stuhr – TuS Seelze II (Sbd., 16 Uhr); **1. Bezirksklasse 4:** TV Bergkrug – TSV Hagenburg II (So., 11 Uhr); **1. Bezirksklasse 7:** SV Marienwerder II – TSV Klein Heidorn (heute, 19.15 Uhr), TSV Bokeloh II – TuS Seelze III; **2. Bezirksklasse 13:** TuS Gümmer IV – TTC Lathwehren (beide heute, 20 Uhr); **Staffel 14:** TTT Nord Garbsen – TSV Poggenhagen (Sbd., 19.30 Uhr); **Damen, Bezirksliga:** TSV Schneeren – Bassum (Sbd., 14 Uhr), TSV Bordenau – TSG Osterholz (So., 11 Uhr); **Bezirksklasse 7:** TTV Kolenfeld – TSV Schneeren II, TuS Gümmer III – TSV Schneeren III (beide heute, 20 Uhr), TuS Harenberg – TSV Mesmerode (So., 15 Uhr)

Kummer: Sieg wäre ein Brett

Fußball: Bezirksliga 3 – Garbsener erwarten Eldagsen im Topspiel – Brinkmann ist angeschlagen

VON NICOLA WEHRBEIN,
SINA TERNIS UND
STEFAN DINSE

Zum Spitzenspiel kommt es am Sonntag (14 Uhr) am Kochlandsweg: Primus **TuS Garbsen** empfängt den drittplatzierten FC Eldagsen. Die Gäste wurden vor Saisonbeginn von vielen als Titelanwärter gehandelt.

Immerhin schafften es die Gelb-Schwarzen vergangene Spielzeit in die Aufstiegsrunde. Doch bislang fehlt dem FC die Konstanz, zuletzt setzte es zwei Niederlagen in Folge. „Neun Punkte Vorsprung auf die Eldagsen haben wir schon“, betont TuS-Trainer Martin Kummer, der den Konkurrenten gern noch weiter auf Abstand halten würde. „Ein Sieg und somit zwölf Zähler vor dem Topfavoriten, das wäre ein Brett.“ Kummer weiß jedoch: „Der FC stellt eine der besten Truppen der Liga. Standards sollten wir vermeiden.“ Max Hepner und Robin Rack fehlen. Hinter dem Einsatz von Sascha Pohl steht ein Fragezeichen.

■ Aufsteiger **TSV Schloß Ricklingen** will zeitgleich gegen den VfR Evesen seine Erfolgsserie ausbauen. Im dritten Heimspiel in Folge soll der dritte Dreier her. „Die jüngsten Siege haben meine Mannschaft gefestigt und gestärkt“, sagt Trainer Günter Blume, warnt aber gleichzeitig: „Ein Selbstläufer wird das gegen diesen bezirksligaerfahrenen Kontrahenten nicht.“

Ein Trio macht Blume Sorgen: Frank Gabel und Dennis Brinkmann plagen sich mit Leistenproblemen herum. Der Einsatz von Lokman Tavan ist ebenfalls gefährdet. Nichtsdestotrotz hofft der Coach, dass das Spiel nicht ausfällt: „Schließlich haben wir gerade einen Lauf.“

■ Oben festsetzen – das ist der Wunsch von Holger Gehrmann, Trainer der **SG Letter 05**. Sein Team muss



Der Schloß Ricklinger Dennis Brinkmann (links) und Havelses Veli Dasdemir wollen in der Bezirksliga 3 nicht stracheln. Chris

morgen um 14 Uhr beim 1. FC Germania Egestorf-Langreder II und damit bei einer Elf ran, die punktgleich mit seiner SG ist.

„Als Aufsteiger steht der FC richtig gut da“, so der Coach. Er will sich aber weniger mit dem Gegner, sondern vielmehr mit seinen Riege beschäftigen. Von ihr erwünscht er sich in der Defensive die gleiche Zielstrebigkeit wie im Spiel nach

vorne. Er weiß, dass seine Mannschaft immer für einen Treffer gut ist, aber eben auch immer ein Gegentor kassieren kann. Das zu vermeiden, darauf will Gehrmann das Hauptaugenmerk legen. Dabei muss er allerdings in den nächsten vier Wochen auf André Kosowski verzichten. Solange ist er gesperrt worden.

■ Beim **TSV Havelse II** kommt es in erster Linie da-

rauf an, wer aus der Ersten oder dem A-Junioren-Team helfen kann. Das wird auch am Sonntag um 15 Uhr beim Koldinger SV so sein. „Wir haben diese Qualität nötig, unser Kader ist nicht breit aufgestellt und mit einem Durchschnittsalter von 19 Jahren sehr jung“, sagt Coach Holm Schwinger.

Nach drei Pleiten will der Trainer nun die „Ernte guter Arbeit einfahren“. Schon

beim jüngsten 1:3 in Schloß Ricklingen sei der Dreier überfällig gewesen. „Wir müssen die Überlegenheit in Siege ummünzen.“

Benjamin Yildirim hat sich im Training wohl einen Nasenbeinbruch zugezogen, dafür hat Addissone Boyamba seine Gehirnerschütterung überstanden. „Sollten wir spielen, gewinnen wir auch“, kündigt Schwinger an.

René Ney kann den Eilvesern wieder helfen

Fußball: Bezirksliga 2 – Stelinger sind in Zugzwang

Nachdem es zu Hause für den **STK Eilvese** gegen Godshorn nur zu einem Remis reichte, soll am Sonntag (14 Uhr) bei Germania Grasdorf der nächste Dreier her.

Optimismus scheint angebracht, der STK erzielt im Schnitt auswärts fünf Tore pro Spiel. Trainer Jürgen Wagner warnt allerdings vor dem Zehnten. „Er ist besser als sein Tabellenstand vermuten lässt.“ Er hofft, dass sein Team nach dem zuletzt

schwachen Auftritt zur gewohnten Stärke findet. „Wir müssen wieder konzentrierter zu Werke gehen“, fordert der Coach. René Ney steht nach abgessener Rotsperre wieder zur Verfügung. Wagner sieht keinen Grund, seine Startelf zu verändern.

Nach einer Woche Pause wegen des jüngsten Spielausfalls ist Staffelfrivale **TSV Stelingen** nun wieder im Einsatz. Die Mannschaft von Trainer Christian Pfört-

ner tritt bei der TuS Wettbergen an (Sonntag, 14 Uhr).

„Wir müssen jetzt unbedingt punkten, um endlich einen positiven Lauf zu bekommen“, unterstreicht Pförtner. Verletzungsbedingt muss er nur auf Kevin Becker verzichten. Der Abwehrspieler wird nach seinem Außenbandriss inklusive einer Knöchelverletzung noch länger ausfallen. bo/hg

Cathleen Runne rettet für die Seelzerinnen ein Remis

Tabellenführer TSV Havelse hat in der 2. Tischtennis-Berzirksklasse 14 der **Herrn** gegen den TSV Mühlenfeld im Handumdrehen mit 9:1 gewonnen. Die Gäste blieben chancenlos, nur Peter Könecke/Mario Meyer verbuchten nach einem 5:11, 3:11, mit 11:5, 17:15, 11:4 gegen Friedrich Klasing/Daniel Hancke den Ehrenpunkt.

In der **Damen**-Berzirksklasse 7 trennten sich der bis dato verlustpunktfreie TuS Seelze und der Gastgeber TSV Schneeren II im Topspiel 7:7. Nach dem 1:1 in den Doppeln gerieten die Schneerener gleich dreimal

ins Hintertreffen – doch Kristina Streifling, Marina Weichbrodt und Doris Heidemann punkteten im fünften Satz. Weichbrodt überraschte zudem mit einem 3:1 gegen TuS-Spitzenkraft Martina Ehle. Das Remis für die Seelzerinnen rettete Cathleen Runne im finalen Einzel nach fast drei Stunden Kampf.

Der TSV Schneeren III freute sich über ein 8:4 im Kellerduell gegen den TuS Vahrenwald und nutzte den Vorteil, dass die Gäste nur zu dritt antraten. Den ersten Saisonserfolg vollendete die Nummer eins, Mareike Böschchen, mit einem 3:0. ma

Fußball

Smailovic lässt keinen Stillstand zu

Mit bisher 20 gesammelten Zählern und dem vierten Tabellenplatz zieht Suad Smailovic, Trainer des 1. FC Germania Egestorf/Langreder II, vor der morgigen Heimpartie (14 Uhr) gegen die SG Letter 05 ein zufriedenes Zwischenfazit der bisherigen Saison.

„Als Aufsteiger spielen wir eine gute Rolle in der Bezirksliga 3“, sagt Smailovic. Stillstand bezüglich der Entwicklung seines Teams lässt er allerdings nicht zu. „Wir wollen uns permanent weiterentwickeln und unseren offensiven Fußball optimieren“, betont der Coach, der sich nicht mit dem Erreichten zufriedengeben will und weit davon entfernt ist, sich im Erfolg zu sonnen.

Bei der 0:1-Niederlage am vergangenen Wochenende im Derby gegen den TSV Barsinghausen blieb die Egestorfer Abteilung Attacke ohne Erfolg. Das soll sich nach Wunsch des Coaches gegen die Letteraner wieder ändern. Aber Smailovic warnt vor den Gästen, die besonders auswärts ihre Qualitäten unter Beweis stellen konnten. Vier Siege und nur zwei Niederlagen hat die SG auf ihrem Auswärtskonto.

Personell kann Smailovic bis auf Patrick Schreiber auf alle Akteure setzen. „Ich wünsche mir einen Heimspiel“, sagt der Trainer, der entsprechend seiner Spielphilosophie offensiv zu seinem Ziel steht. Das nötige Selbstvertrauen sollten die Germanen haben, schließlich gab es in den bisherigen sechs Heimbegegnungen erst eine Niederlage. mh

Direkter Draht

So erreichen Sie die Sportredaktion:

David Lidón
Telefon (0 51 37) 9 80 04 26

Matthias Abromeit
Telefon (0 51 37) 9 80 04 20

sport@
calenberger-zeitung.de

Mehr ballsichere Akteure

Fußball: Oberliga – Germania fährt zum Tabellenzweiten Lüneburger SK

VON DAVID LIDÓN

Ein bisschen überrascht ist Jan Zimmermann schon darüber, dass er noch keine Wasserstandsmeldung aus Lüneburg erhalten hat – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn nach den jüngsten Regenfällen ist die Austragung der Oberliga-Partie seines 1. FC Germania Egestorf/Langreder am Sonntag (14 Uhr) beim Lüneburger SK keinesfalls sicher.

„Bislang hat sich noch keiner bei uns gemeldet, um über die Lage vor Ort zu informieren. Dabei liegt der Platz in einem Hochwassergebiet“, sagt der Egestorfer

Coach. Er bereite seine Mannschaft wie auch sonst sehr gewissenhaft auf die schwierige Aufgabe beim heimstarken Tabellenzweiten vor. „In der Offensive sind die Lüneburger sicherlich das Beste, was die Oberliga zu bieten hat“, weiß Zimmermann. Doch er kennt auch die Schwächen der Hansestädter: In der Rückwärtsbewegung und im Umkehrspiel tut sich der Gegner schwer.

Die Analyse der bisherigen Ergebnisse des LSK hat ergeben, dass das Team Probleme gegen Kontrahenten hat, die gut nach vorn kombinieren. „Daher werde ich die Mannschaft verändern

und ein bis zwei ballsichere Akteure einbauen“, kündigt Zimmermann an. Er spielt mit dem Gedanken, Lukas Kelle auf die Sechserposition zu stellen, um für mehr fußballerische Qualität im Aufbau zu sorgen. „Dadurch würde ein Platz in der Offensive frei werden. Genug Alternativen haben wir dafür.“

Fehlen werden ihm die verletzten Giuliano Maione, Sascha Derr, Alexander Hessel und Yannick Oelmann. Mannschaftskapitän Jan Baßler ist nach der fünften gelben Karte gesperrt. Dafür ist Sebastian Ratzsch wieder hundertprozentig fit und einsatzbereit.

Gut gefallen hat Zimmermann zuletzt die Viererabwehrkette. Viel Ruhe und Erfahrung bringt dort Ferit Tarak ein. „Bei ihm weiß ich immer, was ich für eine Leistung bekomme“, lobt der Trainer die Beständigkeit des bald 30-jährigen. „Umso höher du spielst, umso wichtiger ist der Faktor Konstanz.“

Ob jedoch überhaupt gespielt wird am Sonntag, bleibt abzuwarten. Ein Anruf aus Lüneburg würde mehr Klarheit bringen. Und ein Sieg in Lüneburg würde bei einer Austragung mehr als nur drei Punkte bringen, nämlich eine gehörige Portion Selbstvertrauen.



Jan Zimmermann (links, gegen FT Braunschweig) kennt die Stärken und Schwächen der Lüneburger.

Haendel

Fußball

Schreiben Sie einen Liveticker



Auch an diesem Wochenende kommt es wieder zu interessanten Duellen auf den Fußballplätzen der Region. Sie sind live bei einem Spiel dabei? Dann können Sie mithelfen, dass diese Begegnung noch mehr Aufmerksamkeit bekommt: Schreiben Sie einen Liveticker.

Das ist einfacher, als es klingt: Fällt ein Tor oder passiert etwas Außergewöhnliches, zücken Sie Ihr Smartphone und melden es einfach. So können Fußballfans auch von zu Hause oder von anderen Sportplätzen mitverfolgen, was bei Ihnen los ist. Das geht für alle Ligaspiele der Männer und Frauen, von den Senioren bis zu den F-Junioren.

Sie können sich heute schon für den Liveticker anmelden: Einfach auf haz-sportbuzzer.de oder np-sportbuzzer.de einloggen (beim ersten Mal über „Neu registrieren“) und dann auf der Startseite unter „Du möchtest auch Live-Tickern“ klicken, um Ihr Spiel auszuwählen. Diese Partie ist dann für Sie reserviert. Zum Spielbeginn über die Box „Ticker der Woche“ auf Ihr Spiel klicken, und schon kann es losgehen. Viel Spaß! rja

Fußball

Den Abstand nach unten vergrößern

„Wir gehen im Training noch mal richtig zur Sache, alles andere werden wir sehen“, sagt Olaf Homeyer, Trainer des VSV Hohenbostel, vor dem Heimspiel gegen den FC Ruthe. Angepöfften wird die Partie in der Frauen-Bereichsliga 2 am Sonntag um 13 Uhr.

Und wieder einmal weiß Homeyer noch nicht genau, wer auflaufen kann. Alea Kreyes sowie Sophia Kessner sind kürzlich ins Training eingestiegen und laut dem Coach „wohl einsatzbereit“. Kim Jansen brauche noch ein bisschen Zeit. Lena Meyer und Laura Schubert fallen verletzt aus. „Die Personallage bleibt angespannt“, erklärt Homeyer. Den Optimismus lässt sich beim VSV indes niemand nehmen. „Wir wollen den Abstand nach unten vergrößern, um dann den Blick hoch zu richten“, sagt der Coach kampfeslustig. nic

In Springe gibt es keinen Schönheitspreis

Fußball: Bezirksliga 3 – TSV Barsinghausen gastiert morgen zum Deisterderby beim FCS

VON JENS NIGGEMEYER

Natürlich ist noch nicht alles Gold, was glänzt. Seine neuen Schützlinge sind längst noch nicht auf dem Niveau, auf dem er sie vor eineinhalb Jahren abgegeben hat. Doch Carlo de Cosmo, Coach des TSV Barsinghausen, wähnt seine Mannschaft auf einem guten Weg. „Die Art und Weise, wie sich

die Jungs zuletzt beim 1:0 gegen Egestorf präsentiert haben, war schon sehr gut“, lobt er. „Die Mannschaft hat extrem gut gegen den Ball gearbeitet und taktisch sehr schlau gespielt.“ Und genau das sei auch morgen (14 Uhr) beim FC Springe nötig. „Da müssen wir an die letzte Leistung anknüpfen.“

Das Hauptproblem sei erkannt: die Kraft. Und genau

daran werde aktuell gearbeitet. „Zum Ende hin nachlegen und unsere Schnelligkeit ausspielen zu können, das war eine unser Hauptwaffen“, sagt de Cosmo. Zurzeit reiche es nicht für 90 Minuten Volldampf, als müsse das Team dosierter agieren.

Stark verbessert war das Defensivverhalten. „Wir haben die Egestorfer schon im Spielaufbau zu vielen Fehl-

ern gezwungen, viele Zweikämpfe gewonnen und Bälle erobert, gut gekontert und nur ganz wenige Chancen zugelassen.“ Das erwarte er auch in Springe. „Einen Schönheitspreis wird es wohl nicht geben“, rechnet der Coach morgen mit einem Kampfspiel. Vielleicht gibt es aber drei Punkte für den TSV – das dürfte ihm reichen.

De Cosmo freut sich auf die Winterpause: „Dann habe ich eine komplette Vorbereitung mit den Jungs.“ Es klingt wie eine Mischung aus Drohung und Versprechen. Man spürt, dass de Cosmo Blut geleckt hat. Aus Liebe zum Fußball, vor allem aber aus Liebe zum TSV. Doch eines stellt er klar: „Ich werde keinen anderen Klub mehr trainieren.“

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 1: SV 06 Lehrte – BSV Gleidingen, SSV Kirchhorst – TSV Arpe, FC Neuwarmbüchen – SpVg Laatzen, MTV Rethmar – FC Rethen, TSV Friesen Hänigsen – SV Uetze 08, TuS Altwarmbüchen – MTV Ilten II, Hertha Otze – SuS Sehnde (alle So., 14 Uhr); **Kreisliga 2:** TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II – TSV Luth (Sbd., 14 Uhr), MTV Engelbostel-Schulenburg – BG Elze, SV Scharrel – Mellendorfer TV (beide So., 14 Uhr); **1. Kreisklasse 1:** Adler Hämelerwald II – TSV Sievershausen (So., 12 Uhr), SF Aligse – TSV Engensen II, 1. FC Burgdorf – TSV Haimar-Dolgen, TSV Dollbergen – FC Burgwedel, TSG Ahlten – Inter Burgdorf, FSC Bolzum/Wehmingen – FC Lehrte II (alle So., 14 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** TSV Stellingen II – SV Resse (Sbd., 14 Uhr), TSV Godshorn II – TSV Mariensee-Wulfelade (So., 12 Uhr), SC Wedemark – SV Esperke, Sparta Langenhagen – 1. FC Brellingen (beide So., 14 Uhr); **Frauen, Landesliga:** TSG Ahlten II – 1. FFC Hannover (So., 12 Uhr); **Bezirkssliga 1:** TuS Schwüblingsen – SG Bolzum/Wehmingen/Lühnde (So., 11 Uhr); **A-Junioren, Niedersachsensliga:** SV Rasensport Osnabrück – Heeßeler SV (Sbd., 16.30 Uhr); **B-Juniorinnen, Bundesliga:** TSG Ahlten – 1. FC Union Berlin (Sbd., 14 Uhr)

Volleyball

Damen, Landesliga 7: VfL Hannover III – SF Aligse II, (Sbd., gegen 17 Uhr), TSV Giesen II – Lehrter SV (So., gegen 12 Uhr)

Basketball

Bezirkssliga Ost: TuS Eicklingen – Hämelerwald (Sbd., 18 Uhr), Mellendorfer TV – VfL Hameln II (So., 13 Uhr), Lehrter SV – Linden Dudes II (So., 14 Uhr); **Bezirkssliga West:** RV Hoya – SC Langenhagen (Sbd., 18.30 Uhr)

Tennis

Herren 55, Regionalliga Nord-Ost: SV Großburgwedel – TG Barmstedt (Sbd., 15 Uhr); **Herren 60, Nordliga:** TV GG Ramlingen/Ehlershausen – Harburger TuHC (So., 11 Uhr); **Herren 40, Oberliga 095:** TC Bissendorf – TV Jahn Wolfsburg (Sbd., 12 Uhr)

Squash

Herren, Oberliga: SRV Langenhagen – Honcas Neustadt, Langenhagen – SC Boostars II; **Verbandsliga:** Bassumer SC Shooting Birds – SRV II, SC Wülfel – SRV II; **Landesliga:** SC Boostars III – SRV III, Neustadt II – SRV III (alle So., ab 13 Uhr)

Wer ist die Nummer eins?

Fußball: Bezirksliga 2 – Langenhagener Derby – Neuer Spirit in Engensen

VON DIRK HERRMANN UND CHRISTOPH HAGE

Nach dem Rückzug des SC Langenhagen geht es seit ein paar Monaten darum, wer die neue Nummer eins in der Stadt ist. Bastian Schülke, der Trainer des **TSV Krähenwinkel/Kaltenweide**, findet, dass diese Frage angesichts von zurzeit sechs Punkten Vorsprung auf den **TSV Godshorn** im Grunde beantwortet ist – dessen Coach Guido Schustereit aber will da mit seiner Elf noch ein Wörtchen mitreden: Am Sonntag (14 Uhr) soll erst einmal gezeigt werden, warum sie seit April zu Hause ungeschlagen sind.

„Die Heimstärke ist unser großes Plus“, sagt Schustereit, „auch wenn sie schwer

zu erklären ist. Wir sind ja nicht immer wahnsinnig dominant.“ Weil es einige Verletzungssorgen gibt, hat Schustereit eine Trainingseinheit ausfallen lassen – seine Kicker sollen erholt ins Derby gehen können.

Schülke, dem Timm Linnemann (privat verhindert) und Alexander Dösch (verletzt) fehlen, glaubt nicht, dass es für seine Krähen mit dem munteren Toreschießen nun weitergeht. „Die Godshorner sind sehr gut eingespielt, haben einen guten Teamgeist – und wer in Eilweise ein 1:1 holt, vor dem ziehe ich den Hut“, sagt er. Doch auch die Krähen haben eine prima Bilanz vorzuweisen: Von ihren bisherigen sieben Auswärtspartien haben sie keine verloren.

Der **MTV Ilten** ist nach fünf Niederlagen in Folge auf den Relegationsplatz abgerutscht und trifft nun am Sonntag (14 Uhr) mit dem **TSV Engensen** auf einen neuen Trainer noch ungeschlagen ist. Optimismus zieht MTV-Coach Ralf Rohden aus der personellen Situation. Mit Miguel Angel Pozo Ramiro, Pascal Reinke, Maximilian Belka, Janosch Franke und Jan Drewke hat er wieder Alternativen für die Startelf – die bitter benötigt werden. „Wir haben zuletzt drei gute und zwei schlechte Spiele ohne Punkte abgeschlossen, das zermürbt“, sagt Rohden. „Wir haben viel gesprochen und jetzt wieder andere Möglichkeiten. Es ist an der Zeit, zu

alter Stärke zurückzufinden – am besten schon am Sonntag.“

Die Gäste wollen ihren Aufwärtstrend unter Jens Straßburg mit vier Punkten aus zwei Spielen fortsetzen, auch wenn ihnen Steve Schumann (Zehbruch), Jasko Aziri (Grippe) und Felix Altevogt (Studium) fehlen. Straßburg hat dennoch ein gutes Gefühl, die Stimmung und auch die Trainingsbeteiligung seien prächtig. „Es ist ein neuer Spirit zu spüren, der erste Saisonsieg hat allen gut getan“, sagt er.

Weiter spielen: SG Blaues Wunder – FC Lehrte (Sbd., 14 Uhr), SV Adler Hämelerwald – Niedersachsen Döhren, SV Ramlingen/Ehlershausen II – FC Can Mozaik (beide So., 14 Uhr)



Den Ball und das Langenhagener Derby im Blick: Julian Linnenbrink (links) und der TSV Godshorn empfangen am Sonntag Phillip Schütz und den TSV Krähenwinkel/Kaltenweide. Schilling

Arminia im Blick, Schwalben vor Augen

Fußball: Landesliga – Heeßeler tauschen Heimrecht – Ginger läuft für die RSE-Reserve auf

Es ist ein schmaler Grat, auf dem die **TSV Burgdorf** derzeit unterwegs ist. Fünf Punkte beträgt der Rückstand auf Arminia Hannover bereits, der Spitzenreiter hat noch keine großen Schwächen offenbart und wird vermutlich auch beim SC Harsum nicht damit anfangen. Was für die Verfolgerelf von Trainer Volker Herfort wiederum bedeutet: Mit einem Heimsieg gegen den HSC BW Tündern (Sonntag, 14 Uhr) muss sie Schritt halten. Mit diesem Druck muss man erst einmal zurecht kommen, zumal die Gäste

immer für eine Überraschung gut sind. „Die Schwalben sind eine gefährliche Mannschaft und schwierig zu spielen. Sie sind sehr diszipliniert und haben gute Konterspieler in ihren Reihen“, sagt Herfort. Fragezeichen stehen hinter den Einsätzen von Patrick Hiber, der in eine Scherbe getreten ist, und dem erkrankten Nico Eccarius.

Es wäre das finale Heimspiel in der Hinrunde gewesen. Weil die Partie gegen den TuS Sulingen am Sonntag (14 Uhr) beim **Heeßeler SV** aber mit großer Wahr-

scheinlichkeit ins Wasser gefallen wäre, haben sich beide Klubs auf einen Tausch des Heimrechts geeinigt. Jetzt will der HSV also in Sulingen, wo bei Bedarf auch auf Kunstrasen gespielt werden könnte, versuchen, das mittlerweile achte Mal in Folge ungeschlagen zu bleiben, um dann mit breiter Brust die nächsten Aufgaben beim Derby in Ramlingen sowie bei Arminia Hannover anzugehen. HSV-Coach Niklas Mohs hofft, dass sich seine Elf beim Kantersieg in Hagen für übermorgen noch ein paar Tore aufgehoben

hat, zumal er auch beim Gegner mit Mehmet Koc und Salam Garaf ein gefährliches Angriffsduo ausmacht hat. „Ich habe in dieser Klasse noch nie einen Verein mit zwei so guten Stürmern gesehen“, sagt er.

Um in der Sprache von Kurt Becker zu bleiben: Es ist für den **SV Ramlingen/Ehlershausen** an der Zeit, den Bock umzustößen. Dass der Gastgeber am Sonntag (14 Uhr) OSV Hannover heißt, spielt eine untergeordnete Rolle. „Durch die dumme und überflüssige Niederlage gegen Harsum

Fußball

Tickern Sie mit



Sie sind am Wochenende live bei einem Fußballspiel dabei? Dann können Sie mithelfen, dass diese Begegnung noch mehr Aufmerksamkeit bekommt – einen Liveticker zu schreiben ist einfacher, als es klingt: Fällt ein Tor oder passiert etwas Außergewöhnliches, zücken Sie Ihr Smartphone und melden es. Schon heute können Sie sich dafür anmelden: Einfach auf haz-sport-buzzer.de oder np-sport-buzzer.de einloggen, auf der Startseite unter „Du möchtest auch Live-Tickern“ klicken, um Ihr Spiel auszuwählen und los gehts. rja

Fußball

Vorbereitung wird gestört

Die TSG Ahlten hat in der Frauen-Oberliga nicht nur die Spitze im Blick. „Wir wollen uns auch ein paar Verfolger vom Hals halten“, sagt Trainerin Heidi Kalden. Dafür kann ihre Elf im finalen Auswärtsspiel des Jahres am Sonntag (14 Uhr) beim HSC Hannover selbst sorgen, auch wenn es zurzeit offenbar schwierig ist, den Nachbarn zu schlagen: Der HSC hat bisher keine Partie verloren, allerdings auch siebenmal remis gespielt, darunter das 3:3 in Ahlten.

Optimal vorbereiten konnte Kalden ihr Team angesichts gesperrter Plätze nicht, die Spielerinnen sollten aber selbst aktiv werden. Wieder dabei ist Frauke Nicolai, auf den Einsatz von Lena Janßen (Rückenprobleme) hofft Kalden ebenso. Verena Schiller ist privat verhindert. dh